



Zahl der Operationen steigt drastisch

Zahl der Operationen steigt drastisch

Erst kürzlich wieder berichteten die Medien über die drastisch gestiegene Anzahl von Operationen hier in Deutschland. Mehr als 15 Millionen sind es im Jahre 2011 gewesen. Das sind ein Viertel mehr also noch 2005. Besonders häufig wird dabei an der Wirbelsäule operiert wie die Zahlen der Bundesregierung zeigen. Dieser Bereich hat sich verdoppelt von 326.962 auf 734.644 Operationen. Auch die Hüfte wird in Deutschland so oft operiert wie nirgendwo sonst in Europa. So gibt es hierzulande 295 Hüftoperationen je 100.000 Einwohner. In Frankreich sind es beispielsweise nur 223 und in den Niederlanden nur 213. Auch am Knie werden in Deutschland im Vergleich zu anderen europäischen Ländern häufig operative Eingriffe vorgenommen. Ebenso ist die Anzahl der Kaiserschnitte in Deutschland verhältnismäßig hoch. Einige Politiker bemängeln nun diese hohen Fallzahlen und führen sie auch falsche Anreize zurück. Der Verdacht steht im Raum, dass operiert wird, weil es dem Arzt Geld bringt und nicht weil es medizinisch unbedingt notwendig ist.

Nicht immer sofort das Skalpell zücken

Diese Zahlen sind Wasser auf die Mühlen der Spezialisten von [Eller & Kellermann](#), Ihr Orthopäde am Leipziger Platz in Berlin [www.orthopaedie-mitte.de](#). Denn das Ärzteteam plädierte schon immer dafür, dass zunächst mit konservativen Methoden behandelt werden sollte. Das gilt natürlich nicht bei Unfällen oder wenn schnelle Hilfe geboten ist. "Operationen sind für Patienten immer ein Risiko", erläutert Dr. Gerhard Eller, Orthopäde in Berlin Mitte [www.orthopaedie-mitte.de](#). Natürlich sind in manchen Fällen Operationen unausweichlich. "Aber auch dann führen wir Operationen möglichst schonend aus und können dank moderner Verfahren und Technologien häufig minimal-invasiv, also mit nur kleinster Verletzung von Haut und Weichteilen, arbeiten", so Dr. Gerhard Eller [www.orthopaedie-mitte.de](#). Diese Verfahren ermöglichen ein zielgenaueres Operieren und reduzieren damit die Beeinträchtigungen für den Patienten deutlich. Manche Gesundheitsexperten raten nun auch dazu, dass zur Eindämmung der steigenden OP-Zahlen die Patienten sich verbindliche Zweitmeinungen einholen sollten. Dies ist natürlich immer ratsam, bei so umfangreichen Operationen wie an der Wirbelsäule, am Knie oder der Hüfte aber natürlich erst Recht. Auch die Spezialisten von [Eller & Kellermann](#), Ihr Orthopäde am Leipziger Platz in Berlin [www.orthopaedie-mitte.de](#), begrüßen diese Forderung aus der Politik und stehen Patienten bei allen Fragen gern beratend zur Seite.

Pressekontakt

Eller & Kellermann

Herr Dr. Gerhard Eller
Leipziger Platz 14
10117 Berlin

orthopaedie-mitte.de
kontakt@orthopaedie-mitte.de

Firmenkontakt

Eller & Kellermann

Herr Dr. Gerhard Eller
Leipziger Platz 14
10117 Berlin

orthopaedie-mitte.de
kontakt@orthopaedie-mitte.de

Fachärzte für Orthopädie, Unfallchirurgie, Durchgangsarztverfahren, Notfallmedizin, Fußchirurgie (GFFC), Akupunktur (A Diplom), Spezielle Schmerztherapie, Chirotherapie, Osteopathie, Sportmedizin, Spezielle Unfallchirurgie Sportmedizin, Fach/Sachkunde Radiologie und Strahlenschutz

Praxis-Konzept:

Wir sind anders

Es gibt Mediziner, die nach dem Motto "Viel hilft viel" verfahren. Die immer sofort die ganz großen Apparate und Therapien hervorholen. Die sich keine Gelegenheit entgehen lassen, mit dem Skalpell zu arbeiten - und dabei nicht selten mehr Schaden als Nutzen anrichten.

Wir dagegen gehen nach einem anderen Ansatz vor. Er lässt sich zusammenfassen in der Maxime "So viel wie nötig, so wenig wie möglich". Das heißt natürlich nicht, dass wir geizen würden. Sondern vielmehr, dass wir Sie und Ihren Körper nicht mehr beeinträchtigen, als es für das Behandlungsziel unumgänglich ist. Bei uns bekommen Sie ehrliche Medizin. Schonend, effizient, patientenorientiert.